Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen

Band: - (1964)

Rubrik: Chronik 1962/63

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

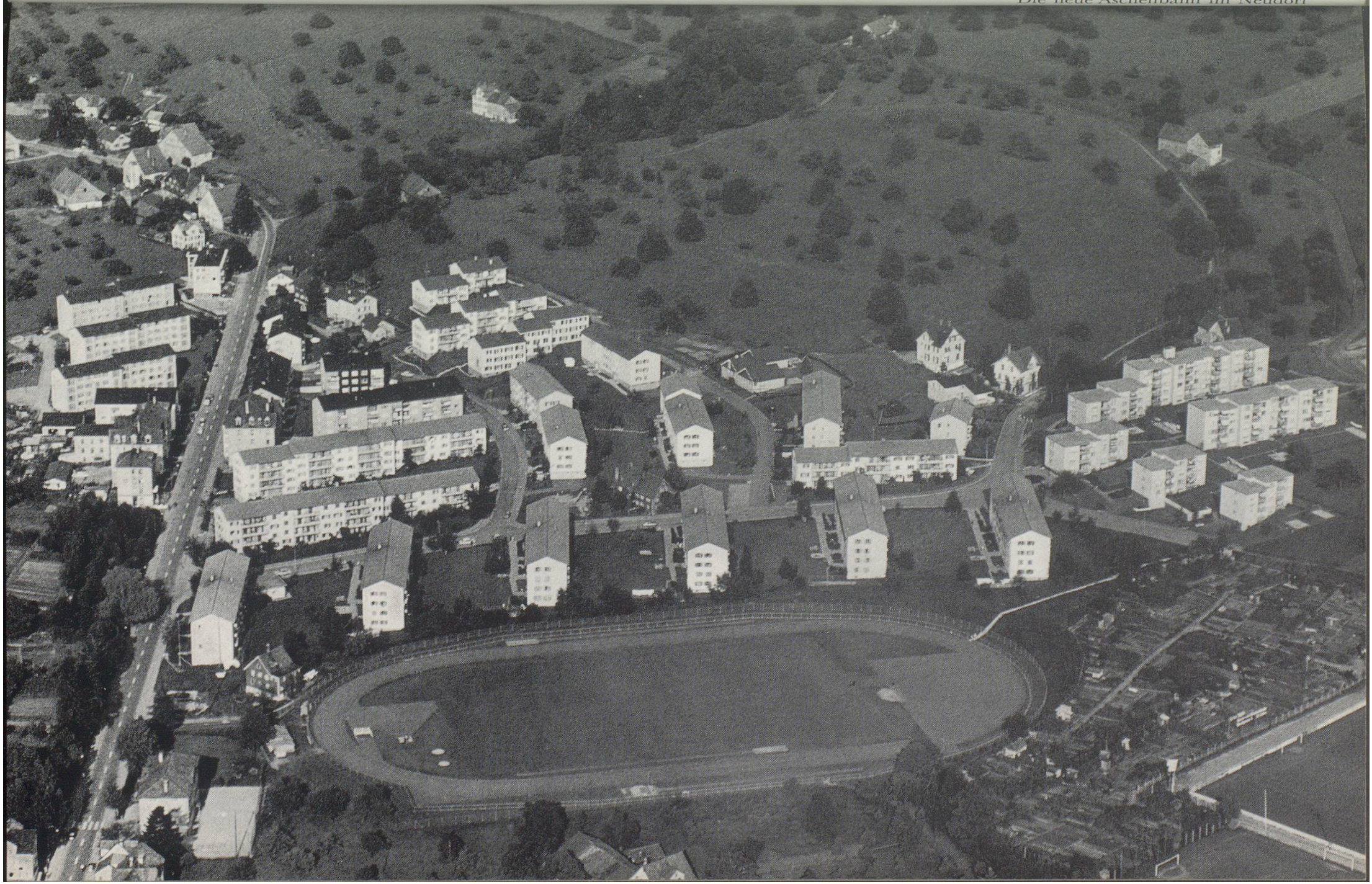
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CHRONIK

SEPTEMBER
1962

1. In der Turnhalle des Schulhauses Schönau sind die Wettbewerbsentwürfe für ein Primarschulhaus mit Turnhalle für das neue Quartier Hinterberg ausgestellt. Träger des ersten Preises sind die Architekten Förderer, Otto und Zwimpfer.
3. Das Spiel der Gebirgsdivision 12, der auch das St.Galler Geb. Inf. Rgt. 35 angehört, erntet mit einem Konzert in der Tonhalle reichen Beifall.
5. Der berühmte Astrophysiker Prof. Dr. Fritz Zwicky spricht in der Aula der Handels-Hochschule über «Die Welt – gesehen vom Astronomen».
9. St.Gallen besitzt endlich eine Aschenbahn. Bei der Übergabe an die Öffentlichkeit spricht u. a. der städtische Bauvorstand Stadtrat R. Pugneth.
12. 20 junge Deutsche, Absolventen der Verwaltungsschule Hamburg, besuchen einen achttägigen Kurs an der Handels-Hochschule verbunden mit Besichtigungen in Gemeinden, um sich über unsere staatlichen Institutionen orientieren zu lassen.
14. Der Stadtrat beschließt die Ausrichtung von Aufmunterungsgaben im Betrage von je 1000 Franken an nachstehende Künstler: Petra Imholz, Alfred Kobel, Irene Kuratli, Adrian Wolfgang Martin und Alfred Thalmann, und von Anerkennungsgaben für kulturelles Schaffen an Werner Heim.
23. Der Verband ehemaliger Verkehrsschüler hält in St.Gallen seine Generalversammlung ab.
24. Schon wieder eine Tagung in St.Gallen. Diesmal ist es die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft.
25. Der Einführungsabend des Stadttheaters gibt Kostproben aus der kommenden Theatersaison.
26. Auftakt zur Theatersaison mit «Minna von Barnhelm». Die Firma Kleider-Frey bezieht ihren Neubau an der Ecke Poststraße/Schützengasse.

Die neue Aschenbahn im Neudorf



27. Kunst, die von sich reden machen wird. Als erster einer Reihe namhafter Künstler arbeitet der Spanier Antonio Tapies an seinem Werk in der neuen Handels-Hochschule. Das Gespräch über die künstlerische Ausgestaltung des Handels-Hochschul-Neubaues flackert erneut auf.

Das Infanterieregiment 33, das am Ende seines Umschulungswiederholungskurses auf Sturmgewehr steht, defiliert vor Tausenden von Zuschauern durch die Straßen unserer Stadt und vermittelt ein eindrückliches Bild der Bewaffnung und Organisation der Infanterie von heute.

28. Die Handels-Hochschule ändert ihren Namen. Er lautet in Zukunft: Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.
Mit einem kleinen Quartierfest wird im Winkler Industriequartier eine Plastik von Max Oertli enthüllt.
29. Glockenaufzug in Winkeln. Die Winkler Schuljugend zieht die Glocken im Turm des neuen Kirchgemeindehauses in Winkeln in den Glockenstuhl hinauf.
30. Die Junge Kirche der Schweiz führt ihre Abgeordnetenversammlung in St.Gallen durch.

Glockenaufzug in Winkeln

OKTOBER

2. Die fünfte Schweizerische Handelstagung behandelt das Thema «Export – Lebensnerv unserer Wirtschaft».

4. Der Nordostquartierverein begeht seine Hauptversammlung einmal auf andere Art, indem er die Aufstellung einer alten, ausgedienten Kanone auf der «Schützengarten»-Wiese zu einem Volksfest gestaltet.

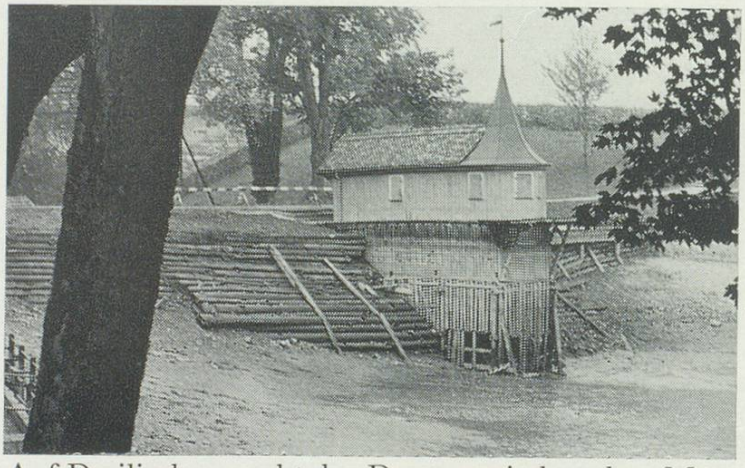
11. Eröffnung der 20. Olma im gewohnt festlichen Rahmen. Es sprechen an der offiziellen Eröffnungsfeier Bundesrat Tschudi, Stadtammann Dr. Anderegg und Messedirektor Schenker.

13. Urschweizer Tag der Olma. In einem bunten, folkloristischen Umzug ziehen die Delegationen der Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden durch die Stadt.
Die nationale Brieftaubenausstellung vermag die Freunde dieses Sportes zu begeistern.

16. Gallusfeier im Stadttheater. Es spricht Bürgermeister Dr. Karl Tizian aus Bregenz.
Bluttat an der Dufourstraße. Ein Ausländer wird in seinem Blute in seinem Zimmer aufgefunden. Nach der Einlieferung ins Kantonsspital stirbt er. Der Tat verdächtig ist sein Zimmergenosse.

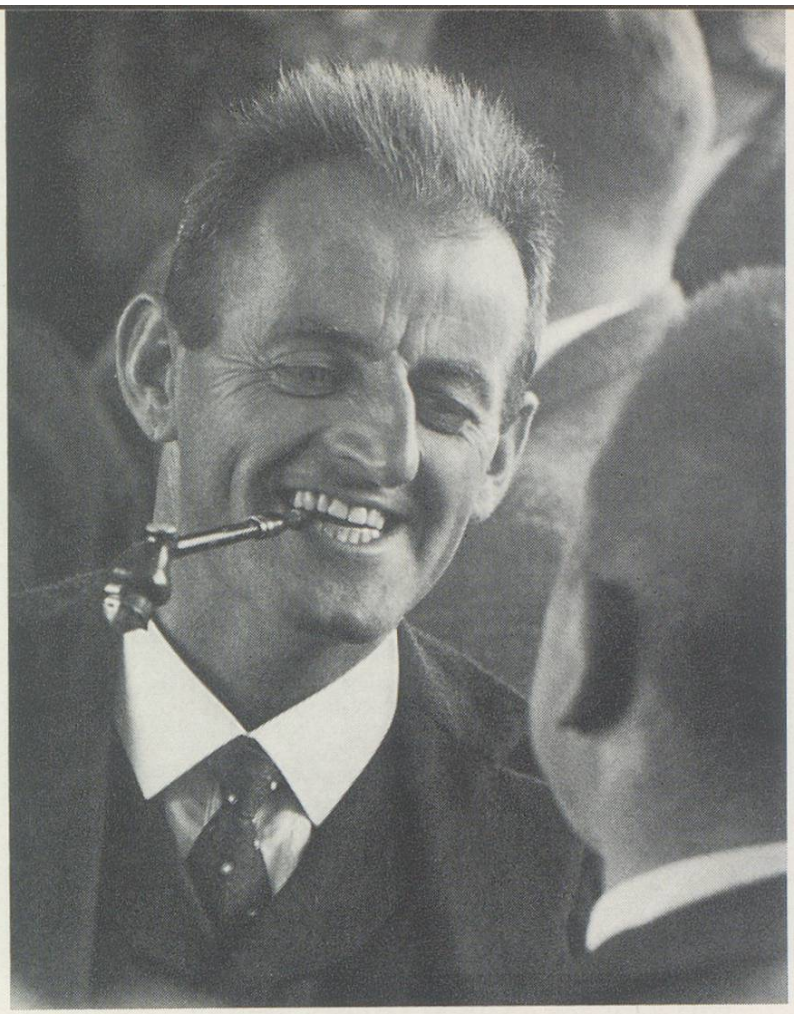
21. Die Zweibruggenmühle in Bruggen kann ihr hundertjähriges Bestehen feiern.
Im Stephanshorn wird eine neue Alterssiedlung, die auf private Initiative zustande kam, bezogen.
Olma-Abschluß. Mit 327 000 Besuchern verzeichnet die Landwirtschaftsschau einen Besucherrekord.

24. Der Presse ist zu entnehmen, daß der Stadtrat von St.Gallen beschlossen hat, den St.Galler Kulturpreis 1962 dem Pianisten Paul Baumgartner zu überreichen.
Dürrenmatts «Physiker» gehen auch in St.Gallen über die Bretter.



25. Auf Dreilinden macht der Damm zwischen dem Männer- und Knabenweiher den Behörden Sorgen. Er ist schadhaft geworden, so daß der Knabenweiher entleert werden muß.

27. Der kantonale Ärzteverein feiert sein hundertjähriges Bestehen.



Olmabesucher

NOVEMBER

1. Aus Locarno, wo er in den Ferien weilte, kommt die Trauerbotschaft vom Hinschied von alt Bundesrat Dr. Thomas Holenstein. Der Verstorbene war der vierte St.Galler im Bundesrat.

4. Abstimmungssonntag mit fünf Ja:
Die Vorlage über die Verlegung der Olma wird mit 9324 Ja gegen 1750 Nein wuchtig angenommen. Der Anschaffung einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage wird mit 6560 Ja gegen 4213 Nein zugestimmt. Die Nachfinanzierung der Kunsteisbahn wird mit 6044 Ja gegen 4867 Nein gutgeheißen. Damit hat ein leidiges Kapitel seinen Abschluß gefunden. Es spricht für das gesunde Urteil unserer Bürgerschaft, daß sie sich hinter die Kunsteisbahn stellt und den Schlußstrich in einer Angelegenheit zieht, deren Bereinigung schon längst fällig war. Angenommen werden ferner die Vorlagen über den Bau eines Kinderhortes im Zentrum (9814 Ja und 1240 Nein) und den Bau einer Sanitätshilfsstelle und eines Quartierkommandopostens für den Zivilschutz an der Claudiusstraße (8437 Ja und 2164 Nein).
Auch St.Gallen hat seine Miß. Eine 19jährige Deutsche wird zur «Miß St.Gallen» gewählt.

6. In St.Gallen findet die feierliche Beisetzung von alt Bundesrat Dr. Thomas Holenstein statt.

10. 100 Jahre KV St.Gallen. In gediegenem Rahmen feiert der Kaufmännische Verein St.Gallen sein hundertjähriges Bestehen.

13. Das Katholische Kollegium beschließt einen Kredit von 6,5 Millionen Franken für die Innenrenovation der Kathedrale.

17. Zehntausend St.Galler begeistern sich am St.Galler Theatertag für unser Stadttheater. Bei der symbolischen Grundsteinlegung für das neue Theater im Stadtpark sprechen Stadtammann Dr. Anderegg, Dr. F. Walz, Verwaltungsratspräsident der Stadttheater-AG, und Regierungsrat Dr. A. Scherrer.

19. Der Presse ist zu entnehmen, daß der Vorsteher der Schul- und Polizeiverwaltung, Stadtrat Dr. M. Volland, auf den 31. März 1963 aus gesundheitlichen Gründen seinen vorzeitigen Rücktritt aus dem Stadtrat bekanntgibt. Das Bedauern über das vorzeitige Ausscheiden dieses verdienten Magistraten, der 22 Jahre der städtischen Exekutive angehörte, ist in der Öffentlichkeit groß.

25. St.Gallen verleiht in einer glanzvollen öffentlichen Feier dem St.Galler Pianisten Professor Paul Baumgartner den Kulturpreis der Stadt St.Gallen.

30. Der Neubau der Hochschule St.Gallen im Kirchhofergut schreitet rüstig vorwärts. Der Technologietrakt ist in Betrieb.

DEZEMBER

3. Am Morgen um 9.30 Uhr bricht bei der Station Haggen-Bruggen die Fahrleitung der Bodensee-Toggenburg-Bahn. Dieser Leitungsbruch lähmt den Bahnbetrieb empfindlich. Dampflokomotiven und Postautos müssen als Lückenbüßer eingesetzt werden.

7. Der Presse ist zu entnehmen, daß in der Hauptpost die erste mechanische Paketsortieranlage der Schweiz in Betrieb genommen wurde. Personalmangel zwingt auch die Post zur Rationalisierung und Mechanisierung.

10. Ein Kulturdenkmal aus der Rokokozeit. Im Hause «Zum goldenen Apfel» an der Hinterlauben ist die Restauration der wiederentdeckten Wandmalereien aus dem 18. Jahrhundert abgeschlossen.

11. Der Gemeinderat behandelt den Voranschlag der Stadt St.Gallen für das Jahr 1963. Der Steuerfuß wird um 10% – wie von der Geschäftsprüfungskommission beantragt – auf 150% gesenkt.

16. Mit 6509 Ja gegen 2373 Nein beschließen die St.Galler Bürger die Neuregelung der Subventionsansätze für das Stadttheater und den Konzertverein. Das überzeugende Abstimmungsergebnis darf als Bekenntnis der St.Galler für diese beiden Kulturträger gewertet werden.

17. Jahrgang 1902 abtreten! Im «Uhler» findet die traditionelle Entlassung aus der Wehrpflicht statt. Heuer ist der Jahrgang 1902 dran.

20. 18 Rekruten der Stadtpolizei sind zu Polizeimännern aufgerückt. Im «Adler» St.Georgen feiern sie den Abschluß ihrer Rekrutenschule.

21. Der St.Galler Nationalrat Dr. H. Huber wurde von der Bundesversammlung zum Bundesrichter gewählt. In einer gediegenen Feier gratuliert das offizielle St.Gallen im «Ekkehard» dem neuen Bundesrichter.

25. Die Weihnachtstage werden auch in St.Gallen in beschaulicher Ruhe gefeiert. – Hochbetrieb brachten die Festtage hingegen den Bahnen.

31. Dr. J. Oberholzer, der langjährige Chefarzt der chirurgischen Klinik am Kantonsspital, tritt auf Jahresende zurück.

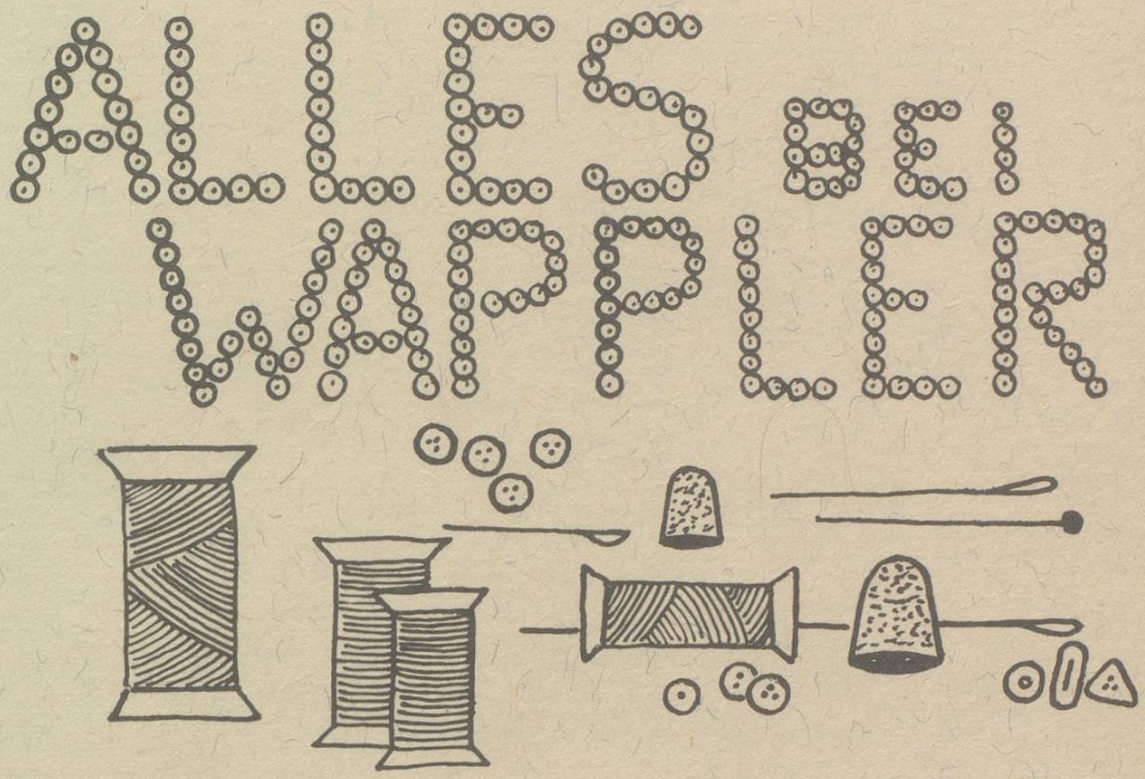
JANUAR 1963

1. Ein neues Jahr hat begonnen. Was wird es bringen? Der Chronist wird sich bemühen, seine wichtigsten Ereignisse in unserer Vaterstadt nach bestem Wissen und Gewissen festzuhalten.

2. Rekordumsätze beim Postscheckamt St.Gallen. Die Zahl der Buchungen hat 1962 um 800 000 zugenommen und betrug 17,6 Millionen. Das Guthaben der Rechnungsinhaber hat sich um weitere 20 Millionen Franken vermehrt und erreichte am Jahresende 132 Millionen Franken.

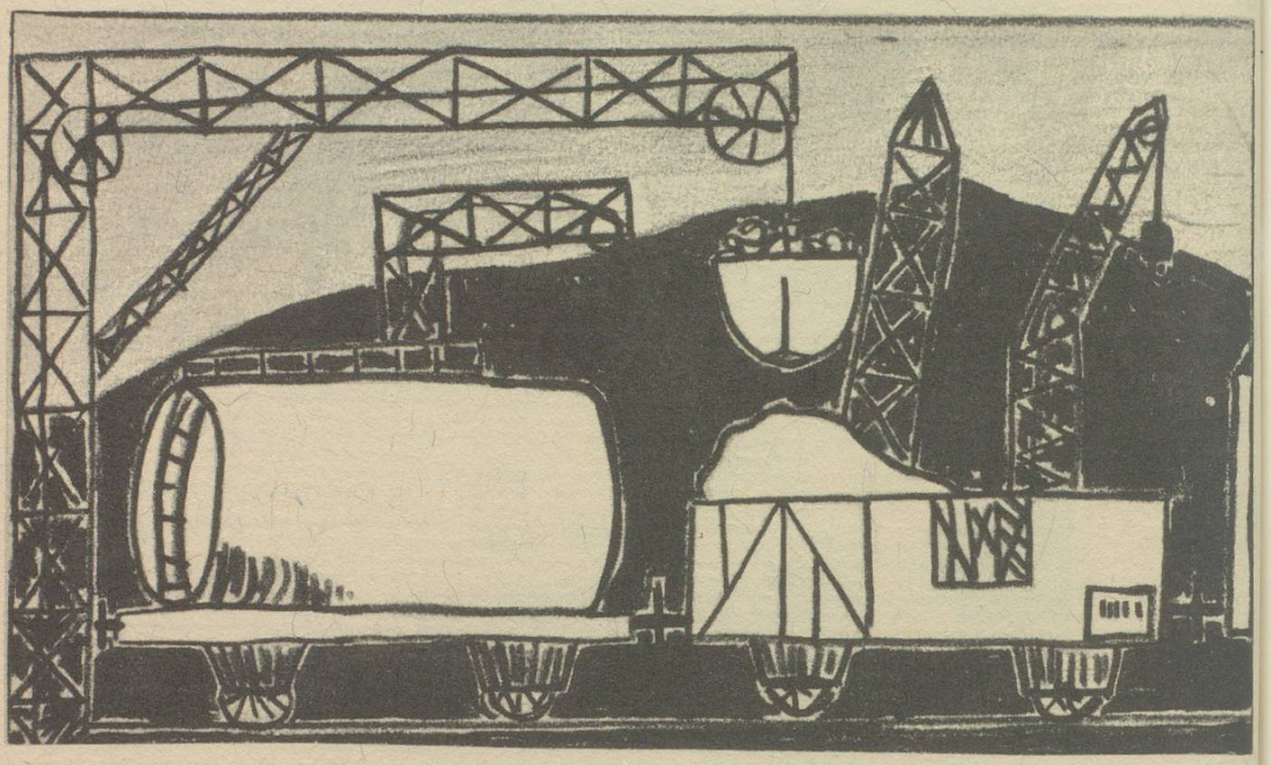
3. Die Verlegung der Autobusendstation Waldgutstraße nach dem Berghaldenplatz findet bei der Bevölkerung von Rotmonten keine begeisterte Aufnahme.

7. Die Mitgliederversammlung der Freisinnig-demokratischen Partei, die von über 400 Personen besucht ist, schlägt für die kommende Stadtratsersatzwahl Dr. Georg Gerig, Professor an der Verkehrsschule, vor. Von den 375 eingegangenen Stimmzetteln entfallen



Die modischen Ansprüche ändern laufend. Stoffe, Schnitte, Farben und Zutaten sind einem steten Wechsel unterworfen. In einer großen Auswahl finden Sie «alles bei Wappler», was nötig ist, um mit der Zeit zu gehen.

Wappler & Co., Modewaren
Multergasse 10, St.Gallen



Güter jeder Art rollen täglich auf Schiene und Straße. Gewerbe und Landwirtschaft verlassen sich bei allen finanziellen Dispositionen gerne auf die Dienste unserer über 1000 Darlehenskassen in der ganzen Schweiz.

Verband Schweizerischer Darlehenskassen
Oberer Graben 6, St.Gallen

202 auf Dr. Gerig, 116 auf Bezirksammann Dr. Urs Flückiger, 52 auf Departementssekretär Dr. Alb. Maechler, 3 auf vereinzelte.

Inspektionszeit. Im «Uhler» beginnen die Mannschaftsinspektionen für die Unteroffiziere und Soldaten der Gemeinde St.Gallen.

8. Ein Gastspiel des Wiener Staatsopernballetts im Stadttheater findet in der Presse glänzende Besprechungen.

Im «Ekkehard» spricht Bischof Dr. Josephus Hasler vor Angehörigen beider Konfessionen über seine Eindrücke vom 2. Vatikanischen Konzil.

9. Premiere im Stadttheater: «Orpheus steigt herab» von Tennesse Williams.

13. Nach den Schneefällen der letzten beiden Tage erfolgt der Kälteeinbruch. Minus 19 Grad Celsius werden heute morgen im Botanischen Garten gemessen.

Gruß aus Wien. Die Wiener Sängerknaben erobern sich wieder einmal die Herzen des St.Galler Publikums.

Dr. Heinz Weinhold hält seine Antrittsvorlesung als Privatdozent der Hochschule St.Gallen über «Der Mensch zwischen Unternehmung und Markt.»

14. Wieder Wiener Gäste in St.Gallen. Die Wiener Symphoniker geben ein Konzert.

17. Die ganze Schweiz ohne Licht. Infolge einer Störung im Verbundnetz der Elektrizitätswerke setzt praktisch in der ganzen Schweiz nach Mitternacht der elektrische Strom aus. Auch St.Gallen ist von 0.05 bis 0.50 Uhr ohne elektrischen Strom.

18. Der Rektor der Basler Universität, Prof. Dr. Max Imboden, spricht im «Schiff» vor einem zahlreichen Publikum über die Gefahr des totalitären und autoritären Staates. Ein ähnliches Thema, das ebenfalls den West-Ost-Konflikt betrifft, behandelt in der Hochschule St.Gallen Professor Löwenthal von der Freien Universität Berlin. Die Koordination des Vortrags- und Veranstaltungskalenders bleibt auch für diesen Winter in unserer Stadt ein frommer Wunsch!

22. An Stelle des turnusgemäß zurücktretenden Ernst Lanz wählt der Gemeinderat M. Gerteis zu seinem Präsidenten für das Jahr 1963.

23. St.Galler Erstaufführung im Stadttheater von Dvoráks «Rusalka».

Die Kälte hält immer noch an, und die Brandwache muß – wie den Tageszeitungen zu entnehmen ist – wegen berstender Wasserleitungen oft zur Wasserwehr ausrücken.

Völlig unerwartet stirbt im Alter von 77 Jahren Professor Heinrich Edelmann, ehemaliger Lehrer an der

Verkehrsschule und seit 1945 Konservator des Historischen Museums.

26. Diebsgesindel am Werk. Schon vor einigen Tagen wurde in einer Bijouterie in St.Fiden das Schaufenster zu nächtlicher Stunde ausgeräumt und dabei Schmuck und Uhren im Wert von 25 000 Franken gestohlen. In der vergangenen Nacht wurde in Konfektionsgeschäfte in der Multer- und Spisergasse eingebrochen. Es wurden 10 000 Franken aus einer Ladenkasse gestohlen.

27. Die neuen Räume des Schulhauses Buchental (Werk-, Abschlußklassentrakt und Turnhalle) werden der Öffentlichkeit zur Besichtigung freigegeben.

FEBRUAR

3. Mit 5761 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 5103 wählen die Bürger unserer Stadt den von einem Aktionskomitee «freisinniger und parteiloser Wähler» portierten freisinnigen Bezirksammann Dr. Urs Flückiger in den Stadtrat. Auf den offiziellen Kandidaten der Freisinnig-demokratischen Partei, Dr. Georg Gerig, Lehrer an der Verkehrsschule, der auch die Unterstützung der Sozialdemokratischen Partei genoß, entfallen 3883 Stimmen.

4. Beginn der Infanterie-Rekrutenschule 7/63. Rund 500 junge Männer sind auf dem Waffenplatz St.Gallen zur 17 Wochen dauernden Rekrutenschule eingerückt.

5. Die Cris Barber's Jazz Band gibt im überfüllten Saal des «Schützengartens» ein Konzert, das bei der jungen Garde begeisterte Aufnahme findet.

6. Frischs «Andorra», das meistgespielte Stück des Jahres 1962, erlebt in St.Gallen seine Premiere.
Der Winter führt immer noch ein strenges Regiment. Minus 19 Grad Celsius hat man heute morgen um 7 Uhr gemessen. Auch in St.Gallen blickt man gespannt einer möglichen totalen Bodenseegfrörni entgegen. Bereits ist heute eine Gruppe von Männern vom deutschen Hagnau nach dem thurgauischen Altnau zu Fuß über den gefrorenen Bodensee marschiert.

8. Die Kälte scheint gebrochen zu sein. Heute morgen um 7 Uhr wurden im Botanischen Garten nur noch 4 Grad Celsius unter Null gemessen. Im Laufe des Tages beginnt es zu tauen, und von allen Dächern tropft es herunter.

9. Ewig junger Bentele-Ball. Zum 76. Male präsentieren sich die Eleven der Tanzschule Bentele ihren Vätern und Müttern als Damen und Kavaliere.

10. Der gefrorene Bodensee vermag auch zahlreiche Leute aus unserer Stadt an seine Gestade zu locken. Obwohl die Behörden das große Eisfeld noch nicht für den Verkehr freigegeben haben, sind die Fußwanderungen

vom einen Ufer zum andern über dieses Wochenende zahlreich.

13. Der strenge Winter macht sich auch beim Leitungsnetz des Gas- und Wasserwerkes bemerkbar. Die Männer dieses Verwaltungszweiges haben alle Hände voll zu tun, um die Schäden zu reparieren.

18. Zum vierten Male Rencontre der jungen Mode. Diesmal fällt der Sieg der Wiener Modeschule zu.

19. Die Studenten der Hochschule St.Gallen veranstalten zu Ehren des auf Ende des Semesters zurücktretenden Professors Dr. Roedel einen Fackelzug.

20. Aus dem Vorarlberg kommt die Meldung, daß ein Bus der St.Galler Verkehrsbetriebe um 8 Uhr zwischen Feldkirch und Bludenz verunglückte. 19 der Fahrgäste erlitten Verletzungen, doch waren diese nicht lebensgefährlicher Natur.

21. Fasnacht auch in unserer Stadt. Das Maskentreiben hält sich im üblichen Rahmen.

23. Im Kunstmuseum wird eine Ausstellung mit Werken von Jean Baier eröffnet.

27. Aschermittwoch. Fasnachtstreiben ade!

MÄRZ

3. Funkensonntag. Wieder leuchtet auf dem Spelteriniplatz der traditionelle Funken als Zeichen, daß es doch Frühling werden muß.

5. Der «Untergang» des St.Galler Jugendparlamentes löst in der St.Galler Presse lebhafte Diskussionen aus.

9. Die Krankenkasse «Anker» feiert ihr hundertjähriges Bestehen.

10. Der Konzertverein ernennt Jean-Marie Auberson zum verantwortlichen künstlerischen Chef des städtischen Orchesters. Damit ist die schon längst fällige Frage des Leiters für das St.Galler Orchester positiv gelöst worden.

Im «Schützengarten» findet eine eindrucksvolle Feier zum hundertjährigen Bestehen des Schweizerischen Roten Kreuzes statt. Die Festansprache hält Dr. Hans Haug (Bern), Zentralsekretär des Schweizerischen Roten Kreuzes.

13. Der Rote Hahn in St.Georgen. An der St.Georgen-Straße 251 brennt ein Wohnhaus nieder.

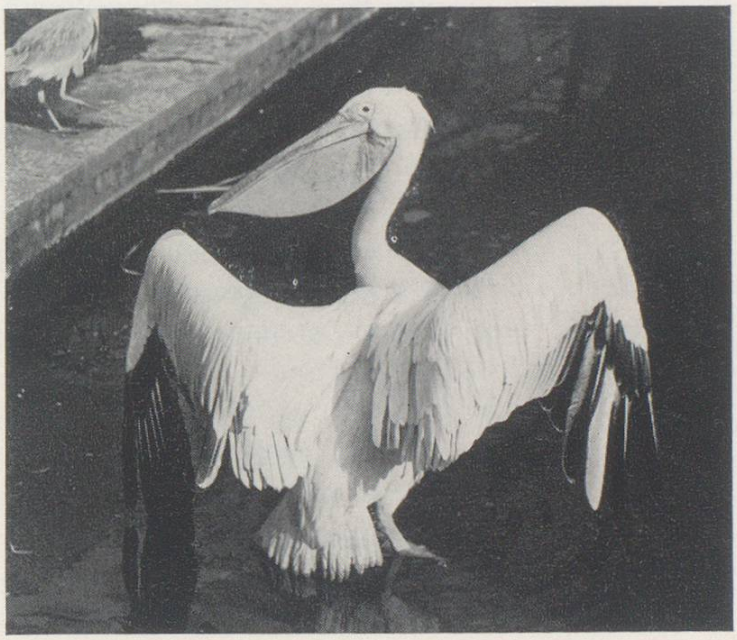
15. Wachablösung bei der Gesellschaft für Deutsche Sprache. Nach 45 Jahren aufopfernder Tätigkeit tritt Professor Hans Hilty vom Präsidium zurück. Als neuer Obmann wird Professor Dr. Hans Hafen gewählt.

20. An der St.Leonhard-Straße hinter der Hauptpost wird der Siat-Neubau in Anwesenheit von 300 geladenen Gästen eingeweiht. Das Hochhaus enthält neben einem Migros-Markt im Parterre im ersten Obergeschoß ein

Einkaufszentrum mit zehn bekannten Fachgeschäften. Der Beitrag des Stadttheaters zum Verdi-Jahr: Premiere mit Verdis «Troubadour».

23. Der «Schlangenfänger» von Radio Basel ist zu Gast in St.Gallen. Er sammelt für die Bergbauernselbsthilfekurse der Heimatwerkschule.

24. Die Sektion St.Gallen des Schweizerischen Bäckerei- und Konditoreipersonal-Verbandes kann ihr hundertjähriges Bestehen feiern.



25. Max, der Liebling der Besucher des Stadtparkes, ist nicht mehr. Als er zu seinem trägen Fluge ansetzen wollte, sank er tot zurück ins Wasser. Während des Krieges kam der Pelikan Max von Konstanz nach St.Gallen, da in der deutschen Stadt kein Futter mehr

für ihn aufzutreiben war. In den rund 20 Jahren seines St.Galler Aufenthaltes ist der große Wasservogel unstreitbar zum Liebling Nummer 1 der Besucher des Stadtparkes geworden.

27. Die Kantonsschüler veranstalten zu Ehren des zurücktretenden Rektors der St.Gallischen Kantonsschule, Dr. Ernst Kind, einen Fackelzug mit anschließendem Kantifest im «Schützengarten».

Ein Schuljahr geht dem Ende entgegen. An der Schlußfeier der Verkehrsschule vernimmt man, daß die Verkehrsschule voraussichtlich noch im laufenden Jahr in das Gebäude der Hochschule St.Gallen an der Notkerstraße übersiedeln wird.

29. Die Zermatter Typhuswelle strahlt auch nach St.Gallen aus. Der Presse ist zu entnehmen, daß ein Typhusfall ins Kantonsspital eingeliefert wurde.

In der Olma-Halle wird die traditionelle GSMBA-Ausstellung eröffnet. Es sind rund 160 Werke von 31 Malern und Bildhauern aus der Ostschweiz ausgestellt.

Feiern zum Schulschluß. Anläßlich des Schlußsingens des Talhofes und des Bürglis wird Stadtrat Dr. Volland von Stadtammann Dr. Anderegg offiziell verabschiedet. Gleichzeitig stellt er den neuen Schulvorstand, Stadtrat Dr. Urs Flückiger, vor.

Mit diesem Schlußsingen verabschiedet sich auch Dr. Walter von Wartburg als Rektor des Talhofes, dem er während 21 Jahren vorstand.

30. Auch die Schlußfeier der Kantonsschule wird zu einem Abschied. Nach 31jähriger Tätigkeit tritt Rektor Dr. Ernst Kind von seinem Posten zurück.

31. Wahltag. Es ist ein neuer Bezirksammann zu wählen. Auf den Kandidaten der Freisinnig-demokratischen Partei, Untersuchungsrichter Walter Müller, entfallen 5699 Stimmen, der damit gewählt ist. Der Kandidat der Konservativ-christlichsozialen Partei, Amtsschreiber Hans Dürr, kann 4670 Stimmen für sich buchen.

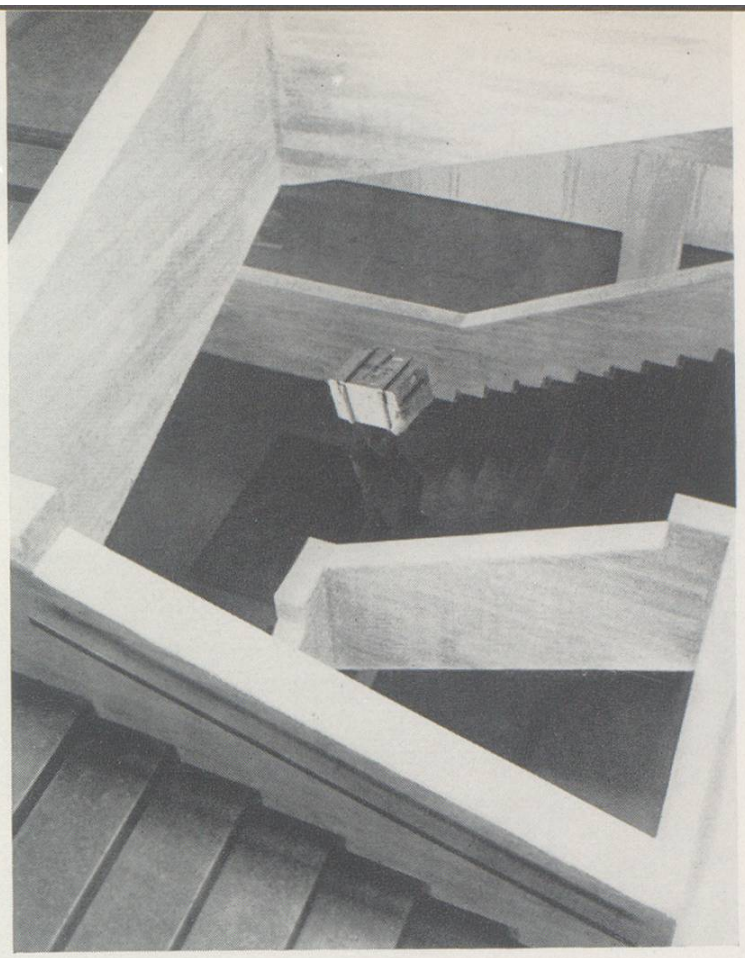
APRIL

1. Will der Winter die St.Galler in den April schicken? Mit einem wackeren Klapf Neuschnee überrascht der 1. April am Morgen unsere Stadt. Doch die Herrlichkeit dauert nicht lange.

Ein bedeutender Markstein in der Geschichte der st.gallischen Wirtschaftshochschule. Heute hat der Umzug in das Hauptgebäude der neuen Hochschule im Kirchhoferpark begonnen.

2. Kein Aprilscherz, sondern eine erfreuliche Nachricht: Die Rechnung der Stadt St.Gallen für das Jahr 1962 schließt bei 53,2 Millionen Franken Einnahmen mit

Die Hochschule zieht in die neuen Gebäude um



einem Einnahmenüberschuß von 2,6 Millionen Franken ab. Budgetiert war ein Defizit von 1,1 Millionen Franken.

7. St.Gallen erlebt ein denkwürdiges musikalisches Ereignis. Das vom Stadtsängerverein «Frohsinn» am Palmsonntag in der St.Laurenzen-Kirche aufgeführte Requiem von Antonin Dvorák mit den Solisten Ursula Buckel, Sieglinde Wagner, John Mitchinson und Rom Kalma findet in der Presse begeisterte Anerkennung.

14. Ostern. Kühl und unbeständig ist das Wetter, und die meisten der St.Galler verbringen die Ostertage zu Hause.

19. Das Maschinenlaboratorium des St.Galler Abendtechnikums, das im Technologietrakt der neuen Hochschule untergebracht ist, wird in einer kleinen Feier eröffnet. Es ist – wie das St.Galler Abendtechnikum überhaupt – das Werk privater Initiative.
Wieder hat der Zirkus Knie auf dem Spelteriniplatz seine Zelte aufgeschlagen. Seine St.Galler Premiere findet beim Publikum ungeteilten Beifall.

22. Ein Markstein in der Geschichte der Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Heute beginnen die Vorlesungen und Übungen des Sommersemesters 1963 im neuen Hochschulgebäude, das damit dem Betrieb übergeben ist.

24. Welturaufführung in St.Gallen. Das Stadttheater führt als erstes Theater das Stück des jungen St.Gallers Hans

Georg Guggenheim «Die letzten Tage» auf. Die Uraufführung wird zu einem feierlichen, wichtigen Ereignis dieser Theatersaison. Die Zuschauer, die das Theater fast bis auf den letzten Platz füllen, zeigen sich für das Gebotene außerordentlich dankbar. Oft wird nicht einmal bei Gastspielen so herzlich applaudiert.

26. Ausklang der Konzertsaison. Das achte und letzte Abonnementskonzert mit Jean-Marie Auberson, dem neuen künstlerischen Leiter des Orchesters am Dirigentenpult, bringt Werke von Bach, Mozart, Ravel und de Falla.

27. Gäste St.Gallens. Die Mitglieder des Schweizerischen Baumeisterverbandes halten in St.Gallen ihre 66. Generalversammlung ab. Über 600 Baumeister wohnen der großen Tagung bei.
Die Berufsschule für den Verkauf des Kaufmännischen Vereins bezieht ihr neues Heim an der Schützengasse.

28. Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen verleiht mit eindrücklicher Mehrheit dem St.Galler Stadtammann Dr. Emil Anderegg das Ehrenbürgerrecht ad personam.
Ein Freudentag für die israelitischen Bewohner unserer Stadt. Die israelitische Gemeinde St.Gallen kann auf ihr hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Eine Weihestunde in der Synagoge vereinigt am Vormittag Gäste und Gemeindeglieder. Die Festansprache hält Rabbiner Dr. L. Rothschild. Beim Bankett im «Schützengarten» gibt es zahlreiche Reden mit Landammann H. Schneider, Großratspräsident Dr. Reber, Bischof J. Hasler, Pfarrer Pestalozzi, Präsident des kantonalen evangelischen Kirchenrates, u. a. m.
Die Stimmberechtigten der katholischen Kirchgemeinde bewilligen an die Kosten von 6,5 Millionen Franken für die Innenrenovation der Kathedrale einen Beitrag von 1,4 Millionen Franken.

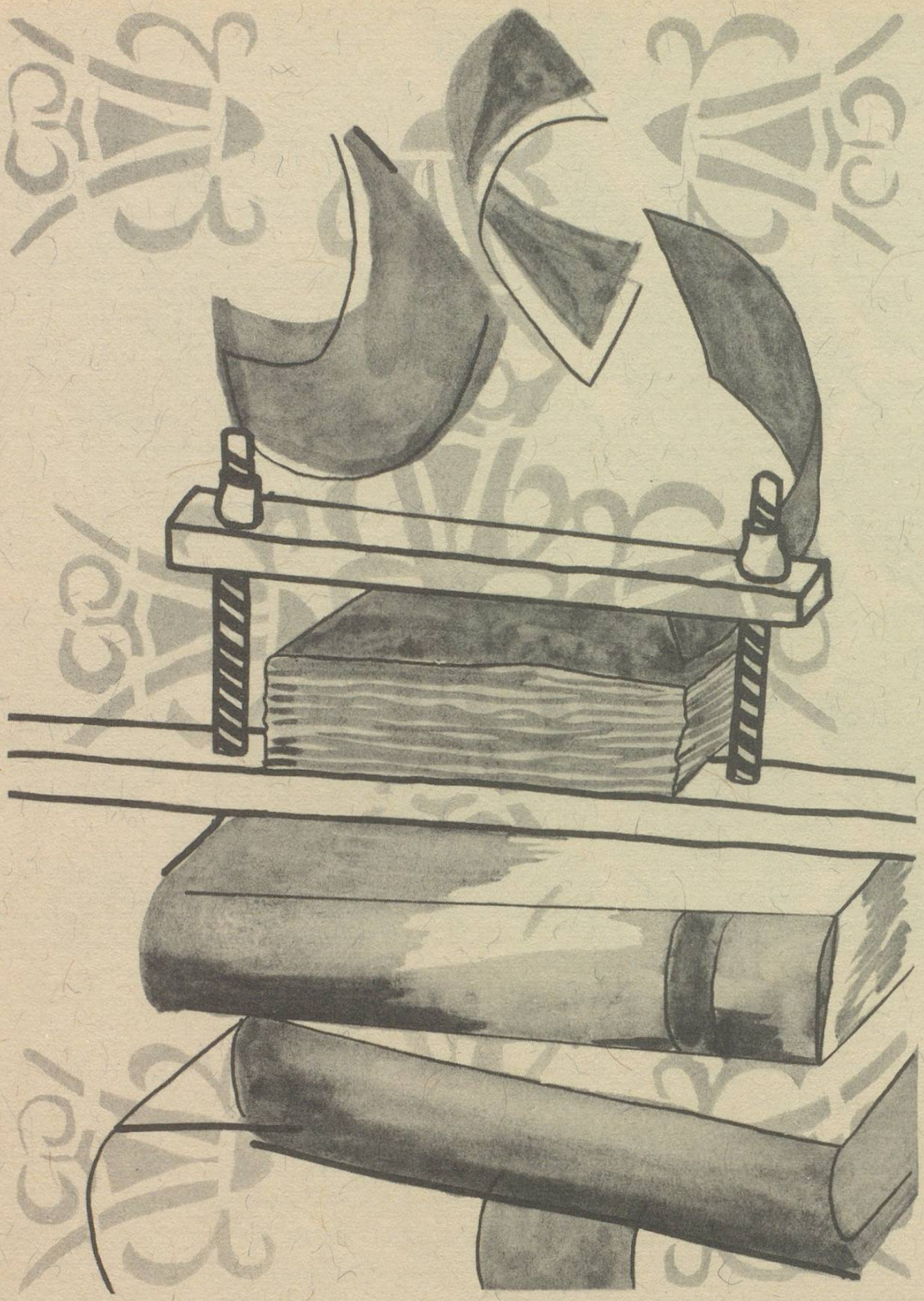
29. Auch die Wirte feiern ein Jubiläum. Der Wirteverein der Stadt St.Gallen und Umgebung kann auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken.

MAI

1. Heute beginnt der Wonnemonat, doch das Wetter ist alles andere als wonniglich.
Das Gewerkschaftskartell führt im «Schützengarten» die Maifeier durch. Es sprechen Frau Dr. Böhlen, Bern, und Nationalrat F. Vetsch, Buchs.

2. In der alten Hochschule wird die Ausstellung mit den 57 Entwürfen des schweizerischen Projektwettbewerbes für ein neues kantonales Verwaltungs- und Gerichtsgebäude eröffnet. Der Neubau soll an Stelle des alten Zeughauses auf den Klosterplatz zu stehen kom-

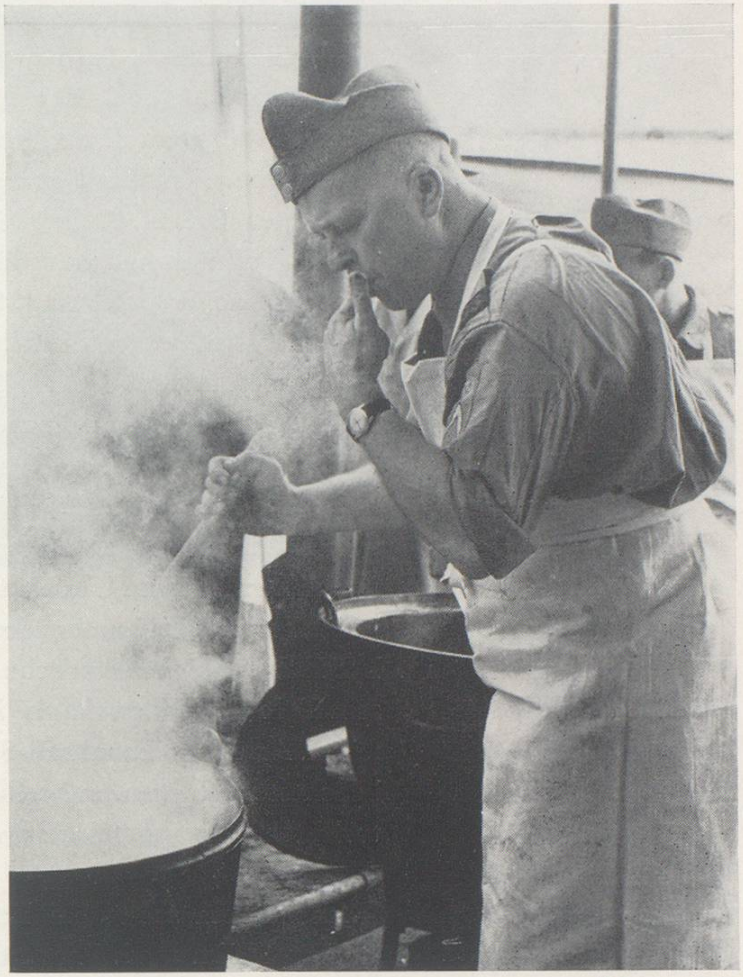
Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen
Stadthaus, Gegründet 1811, Gallusstraße 14



Auch heute werden immer wieder die alten, kunstvoll hergestellten Bücher bewundert. Buchbinden ist eine Arbeit, die Einfühlungsvermögen und künstlerisches Verständnis erfordert. Beides pflegen wir im Interesse des schönen Buches.

Ernst Sauda, Buchbinderei
Vadianstraße 19, St.Gallen

men. Den ersten Preis spricht das Preisgericht der Architektengemeinschaft Klaiber-Affeltranger-Zehnder (Winterthur) zu. Damit ist die schöne, städtebaulich interessante, aber nicht leichte Aufgabe zur Neugestaltung des nördlichen Teils des Klosterhofes in ein entscheidendes Stadium getreten.



4. St.Gallen im Zeichen der feldgrauen Ähre. Die 14. Schweizerischen Fouriertage, die im Zeichen des 50jährigen Bestehens des Schweizerischen Fourierverbandes stehen, werden in St.Gallen durchgeführt. Auf der Kreuzbleiche ist ein großes Zeltlager erstanden, welches eine instruktive Ausstellung über das Versorgungswesen in unserer Armee birgt. Über 500 Fouriere, Quartiermeister, FHD und Küchenchefs messen sich auf den Höhen südlich unserer Stadt im militärischen Wettkampf.
5. Die Fouriertage bringen am Sonntag mit dem Marsch der Teilnehmer durch die Stadt und dem eindrücklichen Jubiläumsakt auf dem Klosterhof ihren Höhepunkt.
6. Regierungsrat Eigenmann hält an der Hauptversammlung des Kantonsschulvereins ein auf starke Beachtung stoßendes Referat über das st.gallische Schulwesen.
9. Ein großer Tag in der sozialen Arbeit der Ostschweiz. Unter dem Präsidium von Prof. Dr. P. Stein-

lin findet die Gründung einer neuen Berufsschule, der Ostschweizerischen Ausbildungsstätte für Sozialarbeit, statt. Mit dieser Schule hofft man jungen Menschen, die sich zum Dienst am Nächsten hingezogen fühlen, den Weg in eine segensreiche Berufsarbeit zu öffnen.

13. Der Große Rat tritt zu seiner ordentlichen Frühjahrssession zusammen. Im Ratspräsidium löst der Christlichsoziale F. Münch den Freisinnigen Dr. K. Reber ab. Die Würde des Landammanns wird Dr. G. Hoby übertragen. Neu ins Kantonsgericht werden für Dr. J. Eugster Dr. H. Steiner, für Dr. P. Schreiber Dr. K. Fisch und als nebenamtlicher Richter für K. Birchler Untersuchungsrichter J. Sonderegger gewählt.

Gesprächsstoff haben die St.Galler zurzeit genug. Einmal wirft die Frage der Neugestaltung des Klosterhofes durch den Bau eines neuen Verwaltungs- und Gerichtsgebäudes hohe Wellen. Flachdach, ja oder nein? das ist die Frage. Sodann ereifern sich die Gemüter immer wieder wegen der Linienführung der Expreßstraße. Eine Umfahrung der Stadt nördlich des Rosenberges wird immer wieder in Vorschlag gebracht.

15. Die Helvetia Schweizerische Feuerversicherungsgesellschaft in St.Gallen kann ihr 100jähriges Bestehen feiern. An der St.Leonhard-Straße eröffnet sie eine stark beachtete Jubiläumsausstellung, die interessante kulturhistorische Vergleiche zwischen dem Damals und dem Heute zeigt.

Nach langem schwerem Leiden stirbt im Alter von 92 Jahren Dr. med. Richard Zollikofer. Der Verstorbene war von 1919 bis 1936 Chefarzt der medizinischen Klinik des Kantonsspitals. Während Jahren gehörte er dem kantonalen Sanitätsrat an. Er gehörte zu den Begründern der Schweizerischen Gesellschaft für innere Medizin.

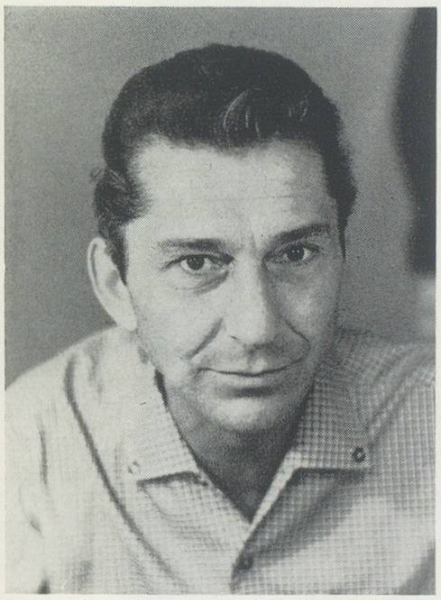
16. Die Vereinigung Schweizerischer Straßenfachmänner, die vor 50 Jahren in St.Gallen gegründet wurde, hält in St.Gallen ihre dreitätige Jubiläumstagung ab. Der erste Tag ist vor allem wissenschaftlichen Fachvorträgen gewidmet.

17. In festlichem Rahmen feiert die Vereinigung schweizerischer Straßenfachmänner – es sind über 600 Teilnehmer anwesend – ihr 50jähriges Bestehen. Beim Festakt sprechen Bundesrat Dr. Tschudi und Regierungsrat Dr. Frick.

Auf der Kreuzbleiche ist die dritte ostschweizerische Campingausstellung eröffnet worden. Eine Schau, die das Herz jedes echten Zeltlers höher schlagen läßt.

18. «1000 Hunde bellen dich an». Die internationale Hundeausstellung in der Olma-Halle findet bei der St.Galler Bevölkerung lebhafte Beachtung.

21. Die «Helvetia-Feuer» feiert ihr glanzvolles 100-Jahr-Jubiläum im «Schützengarten», wo Stadtammann Dr. Anderegg der jubilierenden Firma den Gruß und die Wünsche von Kanton und Stadt entbietet.



25. Wie man an der Delegiertenversammlung der Olma vernimmt, wird die Olma vorläufig kein Hochhaus bei ihren Neubauten auf dem Areal St. Jakob erstellen.

26. Mit 6659 Stimmen wählen die Stimmberechtigten Dr. iur. Kolb aus Thun, der früher als Adjunkt der Stadtpolizei in St.Gallen tätig war, zum neuen Untersuchungsrichter.

31. Schluß der Theatersaison. Damit verabschiedet sich auch Ernst Ernsthoff, der während sieben Jahren an unserem Theater als geschätzter Regisseur und Schauspieler wirkte, von St.Gallen, um ein neues Engagement in Linz anzutreten.

JUNI

1. Die Sektion St.Gallen eröffnet im Neuen Museum aus Anlaß des 100jährigen Bestehens des Schweizerischen Alpenklubs eine bemerkenswerte Ausstellung von den Anfängen des Alpinismus.
Im Weiher des Stadtparkes ist für den verstorbenen Pelikan Max ein Nachfolger eingetroffen, der aus Holland stammt.

3. Im Gemeinderat entspinnt sich eine längere Debatte über die Qualität der Milch in unserer Stadt.

6. Auch St.Gallen trauert um den Hinschied von Papst Johannes XXIII. In der Aula der neuen Hochschule findet eine Gedenkstunde statt, bei welcher der katholische Studentenseelsorger Dr. R. Thalmann, Prorektor Dr. O. Kaufmann und Professor Dr. G. Thürer sprechen.

7. «Dänemark in St.Gallen». Auf Anregung der Marktgaß-, Multergaß-, Neugaß- und Spisergaßgesellschaft werden die «Dänischen Wochen» in St.Gallen eröffnet. Verschiedene Ausstellungen, Filme und Vorträge stellen den St.Gallern Land und Leute von Dänemark vor.

9. Die Musikgesellschaft St.Gallen-Ost weiht in einem großen Volksfest ihre neue Fahne ein.
Besuch aus Holland. Der Männerchor aus Almelo (Holland) gibt in der Tonhalle zusammen mit den Männerchören Harmonie St.Gallen und Herisau in der Tonhalle ein Konzert, das beim Publikum gute Aufnahme findet.

10. Die dänische Botschafterin, Frau Bodil Begtrup, stattet aus Anlaß der «Dänischen Wochen» dem Regierungsrat einen Besuch ab. Bei einem Empfang im «Schützengarten» stellt sie sich in ihrer Ansprache den Geladenen als kundige Kennerin schweizerischer Verhältnisse vor.

12. Dem Kinderfest entgegen. In der Presse liest man die ersten Vorschauen auf St.Gallens schönstes Fest.

13. Wiederum rollt die Tour de Suisse durch das Schweizerland. Das erste Etappenziel ist St.Gallen.

15. Mitte Juni, und dennoch streckt der Winter immer wieder seine kalten Fühler aus. Wer eine warme Stube will, heizt heute seinen Ofen.

16. Einmal mehr beweist St.Gallen seine Fähigkeit als Kongreß- und Tagungsstadt. 2500 Handharmonikaspieler und -spielerinnen jeden Alters treffen sich zum IV. Eidgenössischen Handharmonikamusikfest.

17. Ein für die St.Galler ungewohntes Bild: Hilfspolizistinnen regeln den Verkehr. Zusammen mit den 17 neuen Rekruten der Stadtpolizei, die seit dem 1. Mai ihre einjährige Rekrutenschule absolvieren, werden auch die zwei Gehilfinnen und die zwei Gehilfen, die bis jetzt lediglich mit der Kontrolle der Blauen Zone beauftragt waren, zum Verkehrsdienst herangezogen; sie kommen während der Verkehrsstoßzeiten in Einsatz, müssen aber während der übrigen Dienstzeit weiterhin die Kontrolle der Blauen Zone besorgen.
Das letzte der St.Galler Tore, das Karlstor, das in den Jahren 1569/70 erbaut wurde, erfährt in diesen Wochen eine eingehende Restaurierung.

18. Rechnungssitzung des Gemeinderates. Der Gemeinderat genehmigt Rechnung und Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 1962. Die Verwaltungsrechnung schließt bei 53 Millionen Franken um 3,7 Millionen Franken besser ab als budgetiert.

22. Im Kunstmuseum wird eine Ausstellung eröffnet, die in hundert Werken einen Querschnitt vermittelt durch das Schaffen des Franzosen Hans Arp, des Deutschen Julius Bissier, des Engländers Ben Nicolson, des Italieners Italo Valenti und des Amerikaners Mark Tobey. In Anwesenheit von Bundesrat Bonvin feiert der Verband Schweizerischer Raiffeisenkassen in St.Gallen sein 60jähriges Bestehen.

24. Der Presse ist zu entnehmen, daß der Regierungsrat des Kantons Bern PD Dr. Maurice Müller, Chefarzt der orthopädischen Klinik des Kantonsspitals, zum ordentlichen Professor für Orthopädie an der Universität Bern ernannt hat.

Die Diskussion um die geplante Neuüberbauung des Klosterhofes geht weiter. Anläßlich der sehr gut besuchten Hauptversammlung des Verkehrsvereins der Stadt St.Gallen wird in einer vehementen Diskussion das erstprämiierte Projekt der Kritik unterzogen. «St.Gallen wird keinen Flachdachneubau am Klosterhof dulden», das ist die Quintessenz dieser Aussprache.

26. St.Gallen steht am Vorabend von drei festlichen Tagen. Die Einweihungsfeierlichkeiten zur Eröffnung der neuen Bauten der Hochschule St.Gallen beginnen mit

dem Empfang der Gäste des Tages der wissenschaftlichen Gespräche.

27. Tag der wissenschaftlichen Gespräche: Er nimmt seinen Auftakt mit einem akademischen Festakt in der Aula der Hochschule vor einem illustren Publikum. Darunter befinden sich zahlreiche Delegationen von Universitäten aus dem In- und Ausland. Es sprechen Rektor Dr. W. A. Jöhr, Prof. Dr. W. Dunkel, Mitglied des Preisgerichtes anläßlich des Wettbewerbes für die neuen Hochschulanlagen, Regierungsrat G. Eigenmann, Vorsteher des kantonalen Erziehungsdepartementes, Ständerat Dr. Mäder, Prof. A. Portmann, Präsident der schweizerischen Hochschulrektorenkonferenz, Prof. Dr. Ugo Papim, Präsident der International Economic Association.
Am Abend erklingt in der Tonhalle Beethovens Neunte Symphonie in d-Moll als musikalische Festgabe im Rahmen der Feierlichkeiten.

28. Tag der Schlüsselübergabe. Nach einem farbenprächtigen Festzug durch die Stadt versammeln sich die Gäste in der Tonhalle, die bis auf den letzten Platz gefüllt ist. Im Mittelpunkt steht die feierliche Übergabe des Schlüssels der neuen Hochschule durch den Präsidenten der Baukommission, Regierungsrat Dr. S. Frick, an den Präsidenten des Hochschulrates, Stadtammann Dr. E. Anderegg, der ihn in die Hände des Rektors legt. Es sprechen Regierungsrat Dr. Frick, Stadtammann Dr. Anderegg, Bundesrat Dr. H. P. Tschudi, Rektor Dr. W. A. Jöhr, dessen Festrede dem Thema «Der Fortschrittsglaube und die Idee der Rückkehr in den Sozialwissenschaften» gewidmet ist, und U. B. Wyß, Präsident der Studentenschaft. Zum erstenmal erklingt bei dieser Feier das von Wladimir Vogel zur Einweihung der neuen Hochschulanlagen

komponierte Werk «An die akademische Jugend». Fünf Ehrenpromotionen werden verliehen. Den Titel eines Ehrendoktors der Wirtschaftswissenschaften erhalten: Prof. Dr. Fritz Jules Röthlisberger, Cambridge, Massachusetts, Prof. Dr. Jan Tinbergen, Niederländische Wirtschaftshochschule Rotterdam, Bundesrichter Dr. Wilhelm Schönenberger und Prof. Dr. Herbert Lüthy von der ETH. Das Ehrendoktorat der Verwaltungswissenschaften wird Dr. Eric Wyndham White, dem Geschäftsleitenden Sekretär des «Gatt», verliehen.

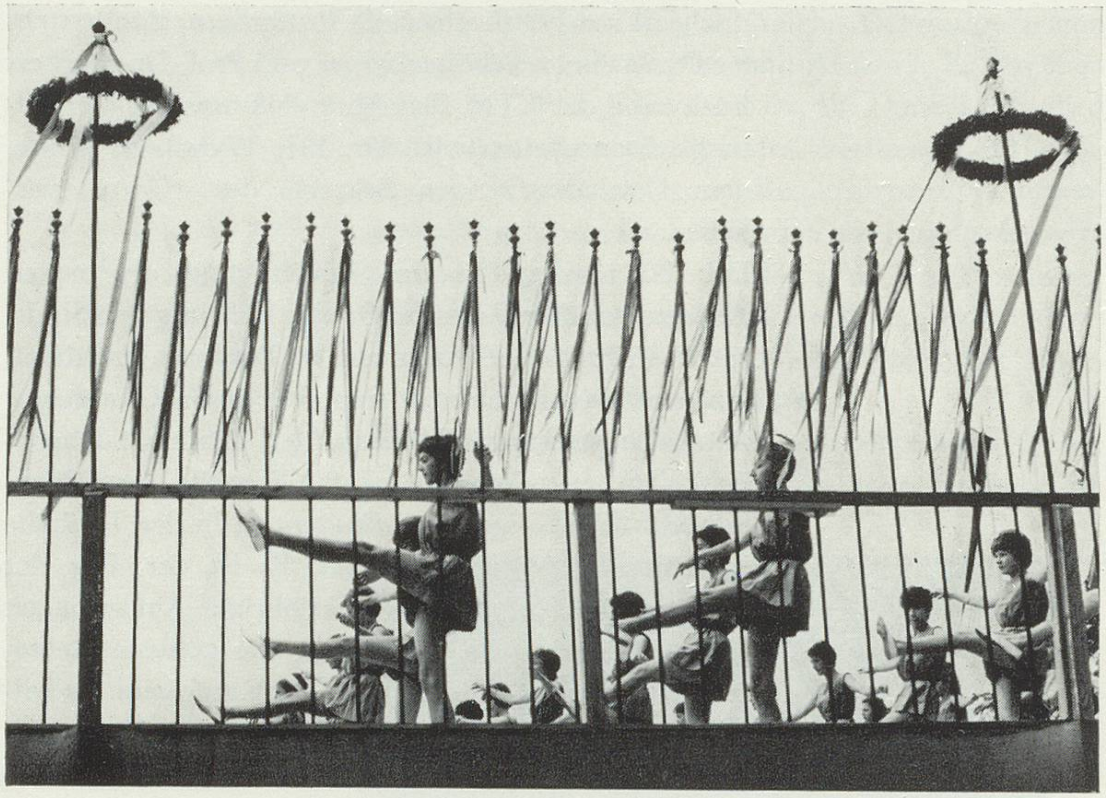
Der Nachmittag ist der Besichtigung der neuen Anlagen auf dem Rosenberg unter Führung von Stadtrat R. Pugneth und Architekt W. Förderer gewidmet.

29. Noch einmal versammelt sich eine große Gästeschar, Behördenvertreter, Wissenschaftler, führende Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, Freunde der Hochschule, «Ehemalige» und Studenten, in der Tonhalle zu einem gediegenen Festakt. Es ist der Tag der Rektoratsübergabe. Nach sechsjähriger Amtstätigkeit übergibt Rektor Dr. W. A. Jöhr die goldene Rektoratskette Prorektor Prof. Dr. O. K. Kaufmann. Es halten Ansprachen Rektor Dr. Jöhr, Stadtammann Dr. E. Anderegg und der neue Rektor Dr. O. K. Kaufmann. Seine Festrede trägt den Titel «Rechtsordnung und Menschennatur im Spannungsfeld der heutigen Gesellschaft». Die Uraufführung der «Musik für Blechbläser und Schlagzeug» unter Leitung des Komponisten Paul Huber findet von der Festversammlung reichen Beifall. Cand. oec. Hans Schmid wird mit dem Paul-Altheer-Preis ausgezeichnet. Mit dem alten, ewig jungen «Gaudeamus igitur» klingt die Feier in der Tonhalle aus.

Am Nachmittag übergibt der Präsident der Genossenschaft für ein Studentenheim, alt Nationalrat H. Albrecht, Rektor Dr. O. K. Kaufmann das neue Studentenheim. Der traditionelle Hochschulball schließt die Reihe der Veranstaltungen aus Anlaß der Einweihung der neuen Hochschulbauten ab.

30. Tag der Öffentlichkeit: In «rauhen Mengen» strömen die St.Galler ins Kirchhofergut, um die Neubauten der Hochschule zu besichtigen. Der Widerhall, den die Festtage im In- und Ausland erfahren, lassen den Schluß zu, daß hier etwas geschaffen wurde, das mehr als nur lokale Bedeutung besitzt.

2. Das Werweißen um das Kinderfest beginnt. Ursprünglich war es auf den 2. Juli angesetzt worden. Doch hat es die Kommission auf den Mittwoch oder Donnerstag verschoben. Nun, wir werden sehen, und St.Gallen hat wiederum sein Tagesgespräch.



5. St.Gallens schönstes Fest, das Kinderfest. Nachdem es dreimal verschoben werden mußte, findet das Kinderfest heute, Freitag, statt. Wiederum begeistert sich die ganze Stadt am Umzug, an dem über 8000 Schulkinder teilnehmen, und an den Vorführungen auf dem Höggersberg. Und auch der Regen, der gegen zwei Uhr nachmittags einsetzt und das Fest vorzeitig abbrechen läßt, kann der Festfreude keinen großen Abbruch tun.

7. Wahl- und Abstimmungssonntag. Neben drei kantonalen Vorlagen haben die Bürger der Stadt St.Gallen über vier Sachvorlagen abzustimmen und zwei Wahlen vorzunehmen. Im Kreis Ost ist gar noch ein dritter Wahlgang durchzuführen. Angenommen werden die Teilrevision der Besoldungsverordnung für das städtische Personal mit 6105 Ja gegen 2548 Nein, die Erstellung einer neuen Telephonanlage für die städtische Verwaltung mit 6608 Ja gegen 2062 Nein, die Erstellung eines Kanals in der Rehetobelstraße mit 7853 Ja gegen 752 Nein. Ein Zufallsmehr von 400 Ja-Stimmen vereinigt die Vorlage über den Raumbedarf der Verwaltung an der Neugasse 25/27 auf sich; 4426 Bürger stimmten ja, 4003 nein.
An Stelle des zum Kantonsrichter gewählten Dr. K. Fisch wird auf Vorschlag der Freisinnigen Partei

Kantonsgerichtsschreiber Dr. F. Reichhardt mit 5140 Stimmen ins Bezirksgericht gewählt. Da Untersuchungsrichter J. Sonderegger ebenfalls ins Kantonsgericht gewählt wurde, ist auch beim Untersuchungsrichteramt eine Ersatzwahl zu treffen. Gewählt wird der sozialdemokratische Kandidat Paul Braun mit 5130 Stimmen. In den Schulrat des Kreises Ost wird als Nachfolger von E. Sulser mit 1391 Stimmen W. Boßhart gewählt.

Die Evangelische Kirchgemeinde St.Gallen wählt für den nach Winterthur berufenen Pfarrer Pfister Pfarrer Eberhard Zellweger, derzeit in Sulgen/Erlen, an die frei werdende Pfarrstelle zu St.Leonhard. Gleichzeitig bewilligt sie einen Nachtragskredit von 360 000 Franken für die Renovation des St.Laurenzen-Turmes.

8. Aus Anlaß des Beitrittes der Schweiz zum Europarat wird in der Hochschule St.Gallen eine Wanderausstellung eröffnet. Es spricht dabei der Direktor der Abteilung Presse und Information des Europarates Paul Lévy.

9. Letzte Sitzung des Gemeinderates vor den Sommerferien. 24 Traktanden stehen zur Diskussion. Die wichtigsten sind der Gegenvorschlag des Stadtrates zur sozialistischen Initiative für kommunalen Wohnungsbau und die Interpellation über die umstrittene Klosterhofüberbauung. Ferner wird ein Kredit von 3,4 Millionen Franken für den Bau eines neuen Quartierschulhauses Riethüsli-Nest beschlossen.

13. Die Sommerferien beginnen, und auch in der Stadt St.Gallen scheint nach den verschiedenen großen schweizerischen Anlässen und Festen ein ruhigeres Leben einzukehren. Bei manchem Ladeneingang erblickt man das Schild «Wegen Betriebsferien geschlossen», und – auch ein Zeichen der Zeit – an einigen Orten kann man darunter lesen «Vacanze annali».

De Schuß isch duß. Anläßlich des Hochschulballes winkte als erster Preis bei der Verlosung eine Haubitze Jahrgang 1912. Sie fiel einer Ballbesucherin zu. Auf Umwegen gelangte das Stück in den Besitz der «Rhetorica», die es in studentischem Zuge nach der Falkenburg führte. Die Haubitze soll nach den Intentionen des «Kanonensenates» inskünftig als «Protestkanone» auf der Falkenburg stehen, und jedesmal, wenn in St.Gallen ein Schildbürgerstreich gefaßt wird, soll aus dieser Kanone zum Protest gegen alles Philistertum ein Schuß gefeuert werden.

17. In den Zeitungen liest man eine Erklärung des Regierungsrates zur geplanten Klosterhofüberbauung. Darin heißt es u. a.: «Der Regierungsrat hat so-

wohl den Beschluß des Preisgerichtes als auch die zahlreichen öffentlichen Meinungsäußerungen zur Kenntnis genommen. Gegenüber den Architekten des erstprämiierten Projektes hat er der Erwartung Ausdruck gegeben, sie möchten bei der Weiterbearbeitung die Empfehlungen des Preisgerichtes und die Wünsche der Öffentlichkeit auf harmonische Einordnung des Neubaues in die Umgebung berücksichtigen und insbesondere eine Projektstudie für ein Ziegeldach vorlegen.»

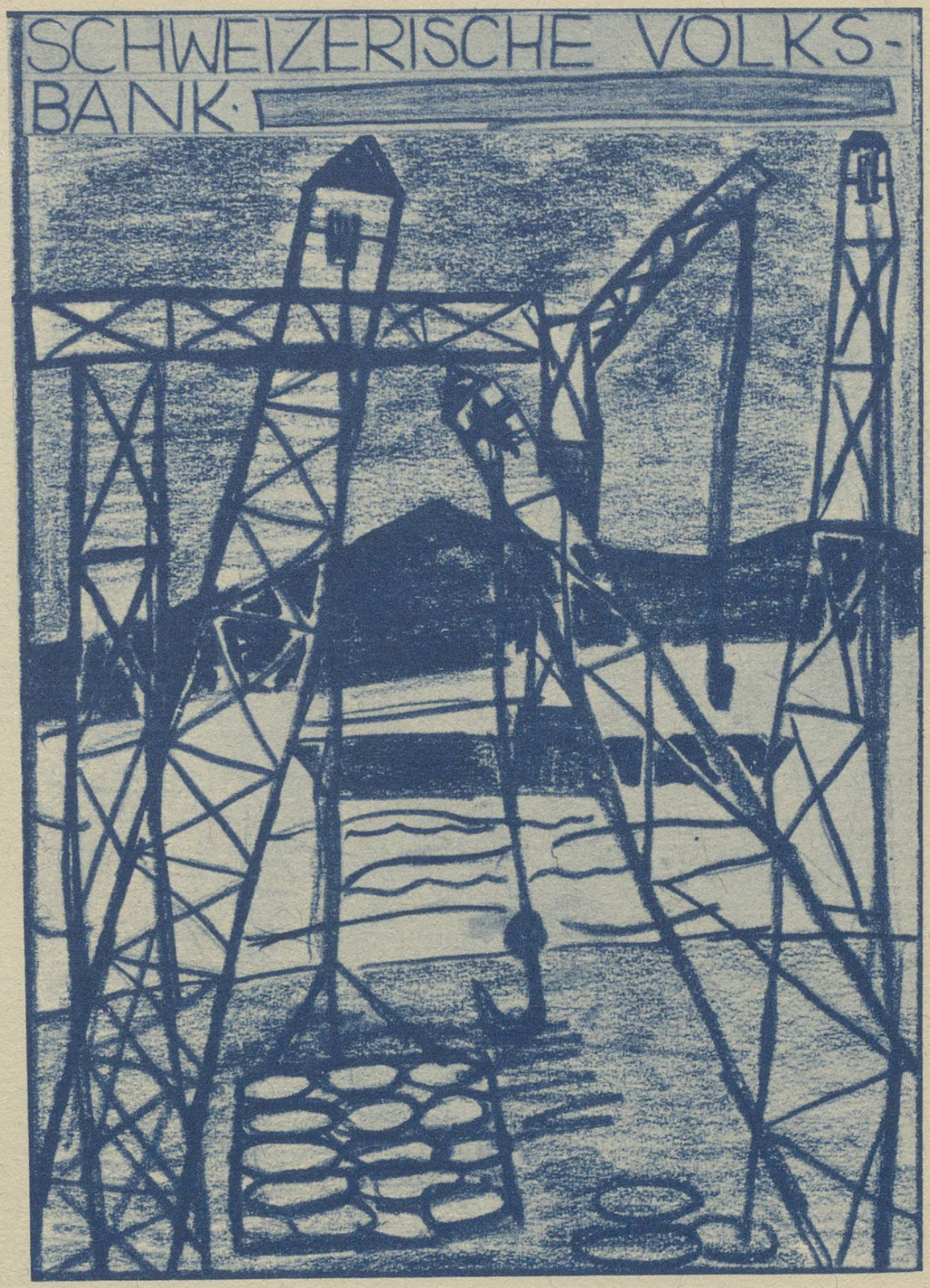
Hoffen wir, daß es auf dieser Grundlage gelinge, eine akzeptable Lösung zu finden und die bauliche Einheit des Klosterhofes zu wahren.

Folgen des strengen Winters: Die Bauverwaltung sah sich in den Wintermonaten veranlaßt, am Südende des Tales der Demut Schnee abzulagern. Im Verlauf der fünf Schneemonate wurden Hunderte von Wagenladungen Schnee dort deponiert. Während ringsherum der Heuet in vollem Gange ist, ist heute immer noch von diesen Ablagerungen ein winziges Schneerestchen übriggeblieben. Einige Arbeiter des Straßeninspektorates müssen nun den Rollsplitt, der im Winter zusammen mit dem Schnee von den Straßen geräumt und hier abgelagert worden war, wieder entfernen. Man wird mit mindestens zwei Dutzend Wagenladungen Rollsplitt rechnen müssen. Auch unten an der Lukasmüli findet man einen solchen Schneehaufen.

Endlich ist es Sommer geworden. Die Badanstalten und Flußufer bevölkern sich mit Badefreudigen. Doch birgt die Badesaison auch Gefahren in sich. In der Sitter ertrinkt ein 18jähriger Jüngling aus Stein (A.Rh.), der des Schwimmens unkundig war. Die Sitter mit ihren Untiefen und Strömungen weist verschiedene gefährliche Stellen auf; man muß dies immer und immer wieder in Erinnerung rufen.

22. Zur Inf.RS 207 rückten heute morgen bei hochsommerlicher Hitze 530 Rekruten ein, auf dem Waffenplatz St.Gallen 250 Mann und in Herisau 280 Mann.

31. Das Kantonsgericht wählt an Stelle des zufolge seiner Wahl ins Bezirksgericht St.Gallen zurückgetretenen Dr. Felix Reichardt als neuen Kantonsgerichtsschreiber Dr. Werner A. Graf, Bezirksgerichtsschreiber.



Auf dem Wasser, auf Schiene und Straße gelangen die mannigfaltigsten Waren täglich an ihre Bestimmungsorte. Weitsichtige Planung aller Probleme in Handel und Gewerbe ist Voraussetzung für die Abwicklung eines Geschäftes. In allen damit zusammenhängenden Fragen werden Sie fachmännisch und seriös beraten von der

Schweizerischen Volksbank
bei der Hauptpost St.Gallen

VOCKA PELZE GLÄNZEN
WIE SEIDE·

Edle Pelze bedürfen fachmännischer und sorgfältiger Verarbeitung und Pflege; nur dann fügen sie sich zu einem modischen Ganzen, das die Schönheit der Dame unterstreicht und gleichzeitig den zweckmäßigen Anforderungen gerecht wird.
Lassen Sie sich bei uns rechtzeitig beraten!

Vocka & Co., Pelzwaren
Marktgasse 20, St. Gallen

AUGUST

1. Nationalfeiertag. Ein strahlend schöner Abend bricht über St.Gallen herein, und in weiter Runde leuchten rings von den Hügeln die Höhenfeuer auf die Stadt herab. An der zentralen Bundesfeier auf dem Klosterhof spricht Ständerat Dr. Willi Rohner. Auf der Kreuzbleiche hält Nationalrat Dr. P. Bürgi die Ansprache, in Winkeln Regierungsrat M. Eggenberger.

12. Flaue Zeiten, auch für den Chronisten. Auch in St.Gallen ereignet sich während der Sommerferien nichts «Welterschütterndes», das für die Nachwelt festgehalten werden müßte. Ist es die vielzitierte «Ruhe vor dem Sturm»? Es scheint fast so, denn die «Eingeweihten» wissen, daß die Herbstmonate wieder einige bedeutende Veranstaltungen bringen werden, und auch für den Gemeinderat warten einige wackere «Brocken», denken wir nur an die Vorlage über die Finanzierung des Theaterneubaues.

13. Stägeli uf, Stägeli ab. In der Presse liest man, daß die Einwohnerzahl der Stadt St.Gallen, die Ende Juni auf 79 465 hinaufgeklettert war, im Laufe des Juli um 77 Personen abgenommen hat und am Monatsletzten 79 388 beträgt. Die 80-Tausender-Grenze ist für St.Gallen offenbar ein schwer erreichbares Ziel.

14. Zu Ehren des St.Galler Flugpioniers Henri Kunkler (1886–1951), der am 19. März vor 50 Jahren als erster seine Vaterstadt mit einem Motorflugzeug überflog, wird an dessen Geburtshaus Linsebühlstraße 8 eine Gedenktafel angebracht.

15. Die Schwebealge, die sich «über Nacht» im Frauenweiher auf Dreilinden einnistete und «eruptionsartig» vermehrt, macht dem Badeverwalter und dem Gesundheitsinspektor zu schaffen. Mit pulverisiertem Kupfersulfat wollte man der Alge zu Leibe rücken, doch ohne Erfolg. – Die Diskussion um die Qualität des Badewassers auf Dreilinden ist in der Öffentlichkeit wieder einmal hoch im Schwange. Von offizieller Seite wird wieder einmal erklärt, es seien wirksame Maßnahmen ins Auge gefaßt worden. (Hoffen wir, daß sie auch bald in die Tat umgesetzt werden.)

16. St.Gallen hat ein neues Tagesgespräch: das Kaufhaus, das schon öfters im Brennpunkt der Diskussion stand. Am 21. September soll die festliche Eröffnung des renovierten Baues stattfinden. Bis dahin müsse für das Kaufhaus ein neuer Name gefunden werden. Denn es sei nie ein Kaufhaus gewesen, sondern als Gred- oder Waaghaus auf Grund des 1466 der Stadt St.Gallen von Kaiser Friedrich III. verliehenen Gredrechtes erstellt worden. Da bald der Gemeinderat jeweils darin tagen werde, sei die Umbenennung in Rathaus angezeigt.

So wird argumentiert. Noch sind die Würfel nicht gefallen.

Auf Antrag der Kommission für Kulturförderung hat der Stadtrat beschlossen, nachstehenden St.Galler Künstlern und Wissenschaftlern Aufmunterungs- und Anerkennungsgaben für kulturelles Schaffen im Betrage von je 1000 Franken auszurichten. Aufmunterungsgaben: Rolf Aemisegger, Kunstschmied, Johanna Nissen-Großer, Kunstgewerblerin, Rolf Mäser, Pianist, Christa Romer, Pianistin; Anerkennungsgaben: Adreas Juon, Musiklehrer, für sein Wirken als Orgelkenner, Organist, Chorleiter und Erzieher des Nachwuchses besonders auf dem Gebiet der evangelischen Kirchenmusik, Dr. phil. Hubert Metzger, Professor, als Anerkennung für seine hochqualifizierte Papyrus-Forschung.

18. Ein kalter Sonntag, und bis auf die Höhen des Appenzellerlandes herunter fiel der Schnee in der vergangenen Nacht.

19. Der Presse entnehmen wir, daß Erwin Schenker, der während 21 Jahren der Olma als Direktor vorstand, als Altersgründen seinen Rücktritt erklärt hat.

20. Der Stadtrat beschließt: Die Bezeichnung «Kaufhaus» wird auf Einweihung des restaurierten Gebäudes am 21. September 1963 durch die frühere Benennung «Waaghaus» ersetzt.

26. Am Nachmittag um 14.15 Uhr ereignet sich im Kantonsschulpark ein bedauernswerter Unfall. Arbeiter sind mit dem Aufrichten einer Olmahalle beschäftigt. Zwei Kranwagen ziehen die großen Binder hoch. Eines der Gerüste stürzt aus unabgeklärten Gründen um und reißt weitere mit sich. Drei Arbeiter werden verletzt. Zwei können nach ambulanter Behandlung das Kantonsspital verlassen, während der dritte in Spitalpflege behalten wird. Die Halle ist nicht mehr reparierfähig. Es dürfte noch einige Schwierigkeiten bieten, rechtzeitig einen Ersatz zu finden.

30. Für drei Tage steht das Breitfeld vor den Toren unserer Stadt im Mittelpunkt des sportlichen und modischen Geschehens. Die internationalen Pferdesporttage beginnen. Und wenn das Wetter auch nicht ganz den Erwartungen entspricht (man war in frühern Jahren auch gar verwöhnt worden), so tut das der festlichen Stimmung keinen Abbruch.

31. Es wär' wieder so weit: Der Berichterstatter schließt seinen Jahresrapport ab, und sollte das eine oder andere in seiner kleinen Chronik «unters Eis gegangen sein», so gehen Sie bitte mit ihm nicht allzu streng ins Gericht.

Ein Teil des prächtigen
Wagenkorsos: alte Postkutschen
an den Pferdesporttagen

Rencontre der jungen Mode
Diesmal fällt der Sieg
der Wiener Modeschule zu